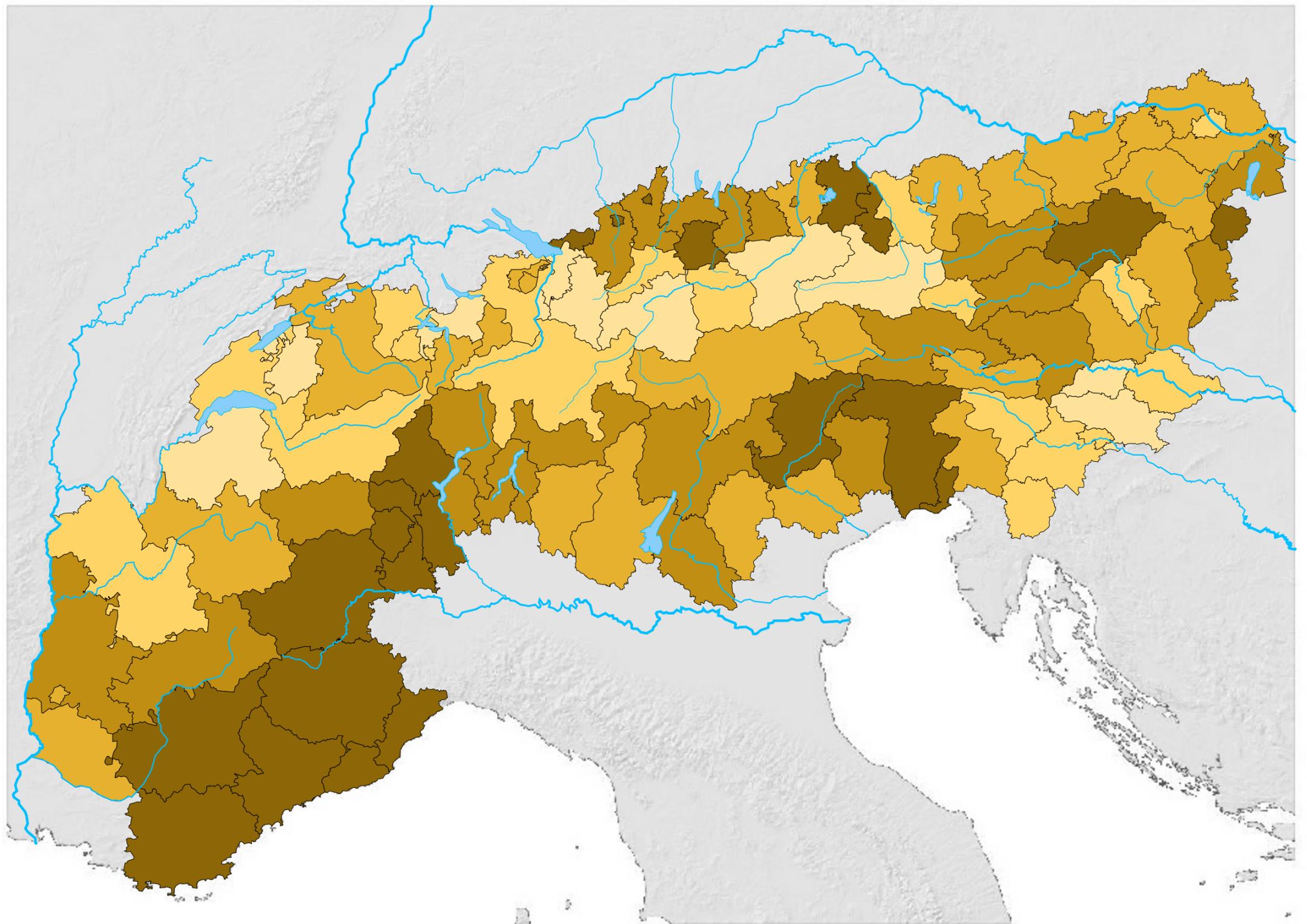
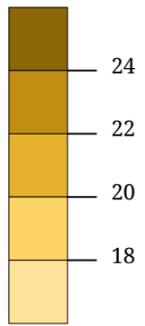


Altersindex der Bevölkerung
(Senioren pro 100 Erwachsene)



0 200.0 km

Die Karte zeigt die Zahl der Senioren (65 Jahre und älter) pro 100 Erwachsene (15 Jahre und älter) in den NUTS-3 Regionen der Alpen im Jahr 2005. Hohe Werte weisen auf eine Dominanz der Pensionsbezieher im Vergleich zu den Einzahlern hin.

Altersindex der Bevölkerung 2005 (B6)

Wie Karte B5 vermittelt auch Karte B6 eine Möglichkeit zur exakteren Analyse der Altersstruktur einer Bevölkerung. Dieses Mal anhand des sogenannten "Altersindex", der etwas anders gestaltet ist als der "Jugendindex": berechnet wird hier die Zahl der Senioren ab einschließlich 65 Jahre auf 100 Erwachsene ab einschließlich 15 Jahre. Bedenkt man die starke Abhängigkeit des für die Höhe der Pensionen entscheidenden Umlageverfahrens von dieser Relation, so wird schnell deutlich, warum niedrige Werte günstig sind. Sie signalisieren, dass relativ viele potenziell erwerbsfähige Personen relativ wenigen Pensionisten gegenüberstehen.

Trotz der leicht unterschiedlichen Betrachtungsweise der beiden in B5 und B6 dargestellten Indizes ergibt sich für die Alpenregionen ein sehr ähnliches Bild. Die Regionen Liechtenstein (14), Fribourg/Freiburg (16), Tiroler Oberland (16), Koroška (17) und Nidwalden (17) belegen die besten Plätze im alpenweiten Vergleich. Wiederum zeigen sich die Ergebnisse für sämtliche Tiroler Regionen positiv, was auch für die slowenischen Regionen gelten darf. Wesentlich ungünstiger präsentieren sich die Werte der deutschen Regionen, von Kärnten, der Steiermark, des Burgenlands sowie der südlichen französischen und der meisten italienischen Alpenregionen. Die Schweiz befindet sich generell eher im Mittelfeld.

Zur Begründung der Unterschiede dienen unter anderem die Erklärungen im Kartentext B5 sowie ein Blick auf die Bevölkerungsentwicklung zwischen 1995 und 2005 in Karte B2. Besonders interessant sind demnach die französischen Alpen mit ihrem markanten Nord-Süd-Gegensatz in den beiden Indexkarten. In allen französischen Regionen ist die Bevölkerung von 1995 bis 2005 stark gewachsen. In den nördlichen Regionen entlang der Isère und am Genfer See tragen allerdings die jungen Bevölkerungsgruppen das Wachstum (hohe Geburtenraten), während weiter südlich in Richtung Mittelmeerküste vor allem die Zuwanderung älterer Menschen die Bevölkerungszahl erhöht.

Anmerkung: Die Alterspyramiden in den Regionskapiteln ergeben genauere Aufschlüsse über die aktuelle Zusammensetzung der Bevölkerung und erlauben zugleich einen Ausblick auf die künftige Entwicklung.

verwandte Themen:

- [Jugendindex der Bevölkerung 2005 \(B5\)](#)